

### Die Umschreibung orientalischer Worte.

Die besonderen Zeichen der Umschrift haben folgende Werte

- t* (*th*) = hartes *th* (englisch *thing*)  
*d* (*dh*) = weiches *th* (englisch *this*)  
*h* = stärkeres h, als Reibelaut (in *ich*)  
*ḥ* = starkes, hartes ch (in *ach*)  
*g* = dsch; engl. *j*, italien. *gi* in *giorno*.  
*z* = weiches s (französisch. *z*, *Rose*)  
*s* = hartes s  
*š* = deutsches *sch*  
*ṣ* = emphatisches s, am vorderen Gaumen artikuliert.  
*ẓ* = emphatisches s, weich (mit Stimmton) gebildet.  
*t̄* = emphatisches t, am Gaumen gebildet.  
*d̄* = emphatisches d.  
*ʔ* ein eigentümlicher Explosivlaut, im Kehlkopf gebildet (hebr. *ṭ*)  
*ǰ* (*gh*) steht unserem gutturalen (Zapfen-) r nahe; etwa wie g in der norddeutschen Aussprache *Tage*.  
*k* gutturales k, am hinteren Gaumen gebildet.  
*w* = engl. w.  
*j* = engl. y.

Die übrigen Laute sind wie unsere Zeichen dafür auszusprechen.

---

### Druckfehler.

- S. 47, Anm. 42, Z. 4: Münze aus Byblus.  
 S. 48, Anm. 44, Z. 3: Münzen.  
 S. 135, Anm. 230, Z. 6: Baudissin (st. Baethgen).  
 S. 271, Z. 22: Opferfleisch (st. Ochsenfleisch).  
 S. 31, Anm. 18, Z. 3: KAT.<sup>2</sup> p. 257.  
 S. 113, Z. 3: Lev. 11, 32.  
 S. 117, letzte Z.: Gen. 27, 15. 27.  
 S. 166, Z. 18: Ps. 104, 14 f.  
 S. 180, Z. 24: Jer. 11, 15.  
 S. 191, Z. 22: Hos. 45, 9 ff.  
 S. 284, Anm. 634: Jer. 32, 35 (st. 22, 35).  
 S. 314, Z. 42: Hos. 42, 19.
-